

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 1. Stück.

Sonntag, den 1. Januar 1837.

I.

Der Wanderer am Sylvester-Abend.

Der Abend kam mit düsterem Gesieder
Ganz leise auf die öde Flur herab;
Kalt war es rings umher, es sank nun wieder
Ein Jahr dahin in sein verschwiegenes Grab;
Aus keinem Munde tönten Klagelieder,
Vom Baum der Zeit fiel still die Blüthe ab.
Da drängt es mich hinaus. Ich mußte wandern
Von Dorf zu Dorf, von einer Stadt zur andern.

Bald sah' ich durch die Nacht ein helles Glänzen
Und wirre Töne drangen mir ins Ohr,
Man tummelte sich dort in raschen Tänzen,
Hier jauchzte disharmonisch laut ein Chor,
Der schmückte den Pokal mit Blumenkränzen
Und dieser bracht ein Pervet hervor.
Ich nahm den Stab und lenkte meine Schritte
Hinweg aus dieses lauten Lärmens Mitte.

Mein Auge traf der Lampe blasser Schimmer,
Ich folgte unwillkürlich diesem Schein,
Er kam aus jenem einsam stillen Zimmer,
Wo eine Jungfrau, züchtig, hold und fein,
XXXVIII. Jahrg. (1) Die

Die Zukunft fragte, ob denn sollte nimmer
 Der Sehnsucht stiller Wunsch erfüllt sein.
 Zum Kranze ward das Blei. O welch' Entzücken!
 Ich ging und sprach: Gott möge dich beglücken!

Vor einem andern Hause blieb ich stehen,
 Das mir schon längst mit seinem Glück bekannt.
 Dein Antlitz, holde Mutter, konnt' ich sehen,
 Dem Himmel war's in Andacht zugewandt.
 Für deine Kinder stieg empor dein Flehen,
 Du legtest sie in deines Gottes Hand.
 Dein Auge strahlte ja so mild und heiter.
 Ich stand und sah und langsam schritt ich weiter.

Wie Aeolsharfen hört' ich's lieblich klingen,
 Es zog mich rasch zu jener Hütte fort,
 Und wie die Töne mir zum Herzen dringen,
 Trat ich mit leisem Schritt hin zu dem Ort.
 „Befiehl du deine Wege“ — hört' ich singen
 Und sah den tief gerührten Vater dort
 In seiner Lieben enggeschloßnem Kreise.
 Ich zog den Hut und sang mit ihnen leise.

Vom Thurme her rief schon die späte Stunde
 Und mahnte mich zur Heimkehr. Da vernahm
 Ich laute Seufzer. Ach, aus deinem Munde,
 Bedrängter Bruder, dieser Wehruf kam!
 Heiß brannte deines Herzens tiefe Wunde,
 Weil dir das Jahr so manche Freude nahm.
 O möge dir, sprach ich, nach trüben Tagen
 Des innern Friedens goldne Stunde schlagen.

Und an das Häuschen war ich nun gekommen,
 Wo ich so manches Jahr beglückt verlebt,
 Wo ich den Schmerzenslaut noch nicht vernommen,
 Der schneidend oft durch unsre Freuden bebt,
 Ob auch wohl mancher schöne Stern verglommen,
 Der leuchtend mir, ein Pharus, vorgeschwebt.
 Zum Himmel schaut' ich still und andachtsdrunken
 Und — bald war ich in sanften Schlaf versunken.

II.

Blüchers Aufnahme in England.

(Im Jahr 1814.)

Am 30. Mai kamen die Friedensverträge mit Frankreich auf billige Bedingungen zum Abschlusse, und die Fürsten, ihre Minister und Feldherren, gedachten des Heimzuges, den die Heere größtentheils schon angetreten hatten. Vorher aber wollten der Kaiser von Rußland und der König von Preußen einen Besuch in England abstaten, wohin sie von dem Prinzregenten eifrigst eingeladen worden. Auch Blücher hatte schon im April eine solche Einladung durch ein schmeichelhaftes Schreiben des Prinzregenten empfangen und schickte sich an, derselben zu entsprechen. Vorher aber wurde er von dem Könige durch eine Urkunde, gegeben aus dem Hauptquartier Paris am 3. Juni, zum Fürsten Blücher von Wahlstadt erhoben, seinen Nachkommen der gleiche Name mit dem Grafentitel verliehen, und ihm eine Dotation in liegenden Gütern zugesichert. Auch seine Gefährten Gneisenau, York, Bülow, Kleist und Tauenzien empfangen in gleicher Weise königliche Belohnungen.

Am 6. Juni Mittags schifften der Kaiser von Rußland und der König von Preußen, die ersten Staatsmänner und Feldherren in ihrem Gefolge, auf dem großbritannischen Linienschiffe Impregnable, welches der Herzog von Clarence in Person befehligte, von Boulogne nach den Küsten Englands hinüber. Blücher grüßte freudig das wunderbare Inselland, dessen Vorstellung schon oft den Sinn mit eigener Gewalt befangen hatte. Eine unzählbare Volksmenge war bei Dover versammelt, um die hohen Gäste landen zu sehn. Die Landung fand jedoch einige Schwierigkeiten, weil die Ebbe schon eingetreten war und der Impregnable eine Strecke vom Ufer entfernt bleiben mußte. Die Ueber-

Ueberfahrt vom Schiffe ans Land mußte in leichten Boten geschehn. Die Aufmerksamkeit der harrenden Menge vertheilte sich nach eines jeden Vorliebe, doch war es unmöglich, unter der Zahl der Ankommenden sein festes Ziel zu wählen. Hier ereignete sich gleich ein kleiner Vorfall, der als Scherz unter so vielen Feierlichkeiten leicht seine Stelle verdienen mag. Blücher war, gleich den übrigen Generalen und Ministern, und wie auch die Herrscher selbst, in einfacher bürgerlicher Kleidung. In dem großen Gefolge ragte ein Einzelnr, dem es schicklicher gedäucht, dem fremden Volke im vollen Staate sich zu zeigen, in reicher Uniform, mit Federhut und Degen, leuchtend hervor. Ohne Bedenken mußte dieser der Fürst Blücher sein. Angestüm stürzte die Menge dem Bote, das diesen trug, in die Meereswogen des flachen Strandes bis auf halbe Mannstiefe entgegen, und hob unter tausendstimmigem Jubelgeschrei den vermeinten Kriegshelden über ihre Schultern empor, beeifert ihn vollends ans Land zu tragen. Kein Bedeuten und Verbitten hilft, das Geschrei Blücher for ever! überdönt jeden Einwand. So werden einige Schritte im rauschenden Wasser mit der schwankenden Bürde zurückgelegt, und Blücher steigt indeß an anderer Stelle ruhig ans Land. Da schallt jedoch dem Erkannten alsbald noch heftigeres Geschrei, man zeigt ihn, man wird plögl. des früheren Irthums inne, der Vermeinte, jetzt aufs neue, doch eben so vergeblich, abwehrend, wird ohne Umstände gleichzeitig von allen losgelassen, steht in seinem Staate bis an die Hüften im Wasser, und Alles rennt dem Andern zu. Blücher wurde nun wirklich vom Volke getragen; jeder wollte ihn berühren, man riß sich um Stücke von seinem Ueberrocke, den er preisgeben mußte. Junge Mädchen, den ersten Familien angehörig, drängten sich um ihn, wollten ihn küssen, ihm wenigstens die Hand gereicht haben. In den Straßen vor seiner Wohnung dauerte das Gedränge ununterbrochen fort. Blücher betheuerte, er sei in Gefahr,

fahr,



fahr, der Ehre zu unterliegen, die man ihm erweise. Eine ganze Schaar gepuzter Damen verlangte Locken von ihm zum Andenken, da wies er seinen nur noch mit wenigem Haar bewachsenen Scheitel und ließ ihnen durch den Dolmetscher sagen, sie sähen selbst, wie arm er in dieser Hinsicht sei, denn wenn er auch jedem der schönen Kinder nur ein einziges Haar geben sollte, müßte er durchaus kahl von dannen gehn. Die Landstraße von Dover nach London war überall mit unübersehbarer Volksmenge bedeckt; alles wollte die siegreichen Herrscher, den tapfern Blücher sehn; die ersten waren am 7. Juni in aller Frühe, durch die Einfachheit ihres Aufzugs absichtlich täuschend, unerkannt nach London abgefahren; Blücher mußte den ganzen Jubel aushalten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getrauerte, Gestorbene in Halle.
November. December 1836.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Novbr. eine unehel. F. (Nr. 1037.) — Den 30. ein unehel. S. (Nr. 1048.) — Den 3. Decbr. des Güteraufläders Uhlemann F., Marie Charlotte Friederike. (Nr. 1513.) — Eine unehel Tochter. (Nr. 1037.) — Den 4. des Müllers Weißhuhn S., Wilhelm Eduard. (Nr. 1065.) — Den 8. ein unehel. S. (Nr. 1422.) — Den 23. ein unehel. S. todtegeb. (Nr. 2172.)

Ulrichsparochie: Den 18. Dec. des Schlossermeisters Ault F., Marie. (Nr. 384.) — Den 21. des Handarbeiters Falke F., Johanne Christiane Friederike. (Nr. 392.)

Moritz



Worlhparchie: Den 9. Novbr. des Eigenthümers
 Kroppenstedt L., Caroline Therese. (Nr. 2068.) —
 Den 15. des Schlossermeisters Höse Sohn, Johann
 August. (Nr. 523.) — Den 16. des Pfannenschmidt-
 meisters Evers Tochter, Christiane Caroline Adelheid
 Anna. (Nr. 624.) — Den 23. des Güterabläßers
 Auerbach Sohn, Theodor Wilhelm Gottfried Ernst.
 (Nr. 2079.) — Den 30. des Salzfiedemeisters Son-
 dershausen S., Otto Gustav. (Nr. 614.) — Den
 5. Dec. des Schuhmachermeisters Mennecke Tochter,
 Marie Caroline Bertha. (Nr. 2128.) — Den 11.
 des Handarbeiters Kränkel S., Friedrich Eduard.
 (Nr. 574.) — Den 12. des Nagelschmidtsge-
 sellen Meyer S., Friedrich Christian Joseph. (Nr. 488.) —
 Des Bäckermeisters Brandt L., Bertha Louise Pau-
 line. (Nr. 489.) — Den 20. des Handarbeiters Lesch
 Sohn, Gottlieb Christian Eduard. (Nr. 635.) —
 Den 22. ein unehel. S. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 21. Decbr. des Buchdruckers Lud-
 wig Sohn. (Nr. 39.)

Neumarkt: Den 30. Nov. des Wollhändlers Hartig
 Tochter, Friederike Rosalie Lisette. (Nr. 1146.) —
 Den 4. Dec. des Bäckermeisters Venne S., Friedrich
 Ernst. (Nr. 1193.) — Den 14. des Maurers Diez
 L., Marie Christiane. (Nr. 1120.) — Den 22. des
 Lohnfuhrmanns Pallas S. todtgeb. (Nr. 1152.)

Glauchau: Den 27. Nov. des Fabrikarbeiters Römer
 L., Friederike Concordie. (Nr. 1753.) — Den 30.
 des Handarbeiters Eberhardt L., Johanne Marie
 Auguste. (Nr. 1931.) — Den 5. Dec. des Fabrik-
 arbeiters Sommer L., Marie Therese Friederike.
 (Nr. 1991.) — Den 13. des Buchdruckers Lorenz
 L., Emma Emilie. (Nr. 1946.) — Den 19. des
 Schmiedemeisters Thamm L., Johanne Friederike
 Emilie. (Nr. 1981.)

b) Ge.



b) Getrauete.

- Marienparochie: Den 27. Decbr. der Lehrer der
Tanzkunst Helmke mit A. L. Thieck aus Naumburg.
Ulrichs parochie: Den 26. Decbr. der Korbmacher-
meister Kramer mit M. J. F. Trautmann. — Der
Mechanikus Hergesheim mit A. D. verwittw. Tem-
pel. — Der Handarbeiter Christian mit J. D. Zander.
Moritzparochie: Den 26. Dec. der Tapetendrucker
Taag mit J. D. S. Naumann. — Der Schlossermei-
ster Höse mit M. D. verw. Kleinert geb. Schenk.
— Der Mauergefesse Rudolph mit J. C. Vogel.

c) Gestorbene.

- Martenparochie: Den 20. Decbr. der pensionirte
Steueraufseher Müller, alt 61 J. 4 M. 2 W. 3 T.
Altersschwäche. — Der Hofmeister Müller aus Albers-
städt, alt 47 J. Auszehrung. — Den 21. des Hand-
arbeiters Moog S., Gottlieb, alt 6 J. 5 W. 2 T.
verunglückt. — Dessen F., Marie Sophie, alt 4 J.
2 M. 3 W. verunglückt. — Dessen S., Gottlob Carl,
alt 2 J. 4 M. 2 W. 1 T. verunglückt. — Den 22. der
Schuhmachermeister Winius, alt 37 J. Lungenscha-
den. — Den 23. ein unehel. S. todtegeb. — Den 26.
der Handarbeiter Schleicher, alt 44 J. Schlagfluß.
Ulrichs parochie: Den 21. Dec. des Lotterie-Unter-
Einnehmers Kömmpel S., Carl Maximilian, alt
13 J. 10 M. Auszehrung. — Des Formenstechers
Zeinig F., Auguste Wilhelmine, alt 8 M. Krämpfe.
— Den 22. des Schuhmachers Mädicke Wittwe (Al-
mosengenossin), alt 65 J. Nervenschlag.
Domkirche: Den 20. Dec. des Polizei- und Stadt-
raths Bertram nachgel. F., Louise Auguste, alt
19 J. 9 M. Schwindsucht. — Den 24. des Buch-
druckers Ludwig Sohn, alt 3 F. Krämpfe.
Krankenhaus: Den 21. Decbr. die Wittve Brandt
geb. Basse (Almosengenossin), alt 60 J. Wassersucht.

Neu:

Neumarkt: Den 22. Decbr. des Lohnfuhrmanns Pallas S. todtgeb. — Den 23. des Getreidemäkers Luthemann Wittive, alt 68 J. 3 M. Auszehrung. Glaucha: Den 19. Decbr. des Gärtners Richter L., Marie Christiane, alt 44 J. Lungenlähmung. — Den 21. des Handarbeiters Bernstein L., Johanne Marie, alt 5 J. Auszehrung. — Den 22. des Handarbeiters Crystall Ehefrau, alt 59 J. Brustkrankheit.

Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 29. December 1836.

	es ca	Pr. Cour.			es ca	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St. Schuldsch.	4	102	101 $\frac{1}{2}$	Westf. Pfandbr.	4	102 $\frac{5}{8}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	99	98 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. d.	4	100 $\frac{3}{8}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	68 $\frac{1}{2}$	68	do. do. do.	8 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{8}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{8}$	Schlesische do.	4	106 $\frac{1}{4}$	—
Rm. Int. Sch. do.	4	101 $\frac{1}{4}$	—	rechst. C. u. Sch.	—	—	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	d. R. u. Nm.	—	—	88
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco	—	214 $\frac{1}{2}$	213 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{1}{4}$	—
Danz. do. in Th.	—	43	103	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Westpr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{3}{4}$	—	And. Goldmünz	—	—	—
Gr. u. H. Pos. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	103	zen à 6 Thlr.	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	4	102 $\frac{3}{4}$	—	Disconto	—	4	5

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 29. December 1836.

Weizen	1	Thlr. 16	Sgr. 3	Pf. bis	1	Thlr. 22	Sgr. 6	Pf.
Roggen	—	28	9	—	1	2	6	—
Gerste	—	26	8	—	—	28	9	—
Hafer	—	17	6	—	—	20	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstemann.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1704 auf dem Steinwege hier selbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehörigen Hauses nebst Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., soll am 17. Junius 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schauspielhaus = Bau.

Wir benachrichtigen die geehrten Actionairs, daß das Vorschreiten des Baues die weitere Einzahlung von 15 Thaler auf die Actie nothwendig macht, welchen Betrag wir in der ersten Hälfte des Januars k. J. uns demnach erbitten müssen und in bekannter Weise einholen lassen werden.

Halle, den 28. December 1836.

Der Schauspielhaus = Comité.

Dürking. Jeremias. Wagner. Witke. Wucherer.

Zur 1sten Klasse 7ster Lotterie, deren Ziehung am 12. Januar 1837 anfängt, sind noch ganze, halbe und Viertellose zu den Planpreisen zu haben beim Königl. Lotterie = Einnehmer Lehmann in Halle a. S.

Feine alte gelagerte Rums das Quart 20 bis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., geringere Sorten à 12 $\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr. (rein von Geschmack), Mallaga Citronen das Duzend von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 10 Sgr. die besten, mehrere billige Sorten rothe und weiße Weine (zu Glühwein passend), Melis, Zucker zu billigerem Preise als zeither, Dresdner Dampf, Chocolate in verschiedenen Sorten, dessen ausgezeichnete Qualität nichts zu wünschen übrig läßt, empfiehlt

Carl Mertens.

1834er weiße und rothe Weine
von ganz ausgezeichnete Güte verkauft billigst
W. Fürstenberg.

Arrac de Goa;
Bischof und Cardinal; Extract aus frischen Früchten;
Marasquino in feinsten Waare;
Alle Sorten feinen grünen und schwarzen Thee;
Vanille;
Berliner Dampf-Chocolade zu Fabrikpreisen; bei Ab-
nahme von 3 Pfunden wird ein halbes Pfund als
Rabatt gegeben.

W. Fürstenberg.

Rum und Punsch; Extract.

Feine alte ächte Jamaica Rums;
f. weißen sehr starken Jam. Rum;
besten rein schmeckenden Westindischen Rum à Quart
15 Sgr., an Wiederverkäufer billiger;
schöne starke Rums in verschiedenen Sorten das Quart
à 10 Sgr., 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. u. s. w.
Punsch; Extract von bekannter Güte, stark und
kräftig aus dem feinsten Rum, den besten Citro-
nen, ohne alle Surrogate bereitet, empfiehlt

W. Fürstenberg.

Feine Liqueure, doppelte und einfache
Aquavite;
Spiritus Vini in stärkster Waare;
Holländischen Korn, auch Franzbranntwein genannt,
empfiehlt zu den billigsten Preisen
die Fabrik von W. Fürstenberg.

Fertige Gesundheitsachen, Säcken mit und ohne
Aermel, dergleichen Beinkleider, sehr sauber gearbeitet
von meinen bekannten Lama- und Gesundheits-Flanel-
len, bei Z. Ernsthal.

Die neuesten Halsbinden in Atlas, Satin Türk
und in Lasting preiswürdig bei Ernsthal.

Nechten 1834r Rheinwein Champagner
die Flasche 1 Ehr. 5 Sgr. empfiehlt C. S. Kisel.

Fetten ger. Silberlachs empfiing in frischer Zu-
sendung C. S. Kisel.

Große ital. Maronen bei C. S. Kisel.

Kräuter: Anchovis empfiehlt C. S. Kisel.

Frische große Hollsteiner Aустern empfiing
C. S. Kisel.

Große ächte italienische Maronen und Feigen bei
G. Goldschmidt.

Die ersten Mal. Apfelsinen und Schaalmandeln bei
G. Goldschmidt.

Pomeranzen und Citronen bei
G. Goldschmidt.

Silberlachs, ächten Astrach. Caviar bei
G. Goldschmidt.

Sehr fetten Schweizerkäse, Kräuter- und Limbur-
ger Käse bei G. Goldschmidt.

Schlitten = Verkauf.

Neue, so wie auch schon gebrauchte Schlitten stehen
zum Verkauf und zum Vermiethen bei dem Sattlermeister
Katsch, Steinweg.

Ein guter einspänniger zweiflüßiger Schlitten steht
zu verkaufen oder zu vermiethen auf dem kleinen Sand-
berge bei der Wittwe Hoffmann.

Hausverkauf. Die hier auf dem Strohhofe am
Saalufer sub Nr. 2148 und 2149 belegenen Häuser,
welche auch getrennt verkauft werden können, Anlagen
zur Gerberei, 9 Wohnungen, 2 Höfe, 2 Keller u. s. w.
enthalten, sind zu verkaufen und ertheilt weitere Nach-
richt die Eigenthümerin in Nr. 969 auf dem kleinen
Schlamm zu Halle.

Logisvermietung.

Bei dem Mehlhändler Hengel, Bruno'swarte
Nr. 516, sind 4 Stuben nebst Zubehör, alle vorn her-
aus, zu vermiethen.



Ein freundliches Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist an einen einzelnen Herrn oder an eine einzelne Dame, mit oder ohne Meubles und Aufwartung, von Ostern an zu vermieten. Das Nähere erfährt man große Ulrichsstraße Nr. 34 eine Treppe hoch.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 15 ist die obere Etage, bestehend in 3 Stuben, 5 Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und kann nächste Ostern bezogen werden.

In der großen Steinstraße Nr. 160 sind künftige Ostern ein Laden, Ladenstube, Wohnstube, Kammer, Küche, Keller und Niederlage, so wie 3 Stuben, 2 Kammern, Altoven, Küche in der obern Etage vorn heraus mit übrigem Zubehör zu vermieten.

Lehmann.

In dem in der Schmeerstraße sub. Nr. 484 belegenen Hause ist nachstehendes von Ostern ab zu vermieten:

- a) parterre zwei Stuben nebst Kammer, Küche, Kamin, zu verschließenden Kellerraum und Bodenkammer;
- b) eine Treppe hoch eine nach der Straße heraus gelegene Stube nebst zwei Kammern, Küche, zu verschließenden Kellerraum und Bodenkammer;
- c) eine Stube nebst zwei Kammern, Kamin, Keller und eine nach der Straße heraus gelegene Bodenkammer, so wie eine Feuerwerkstatt.

Die näheren Miethsbedingungen sind bei Unterzeichnetem, Steinweg Nr. 1674 im Hause des Stärkenfabrikanten Herrn Dettenborn, zu erfahren.

Halle, den 29. December 1836.

Der Secretär Stein.

Eine große helle Stube nebst Kammer, Küche &c. ist zu vermieten und kann jetzt oder zu Ostern bezogen werden. Löpferplan Nr. 1574.

Der Handelsladen in meinem Hause Nr. 544 am alten Markt, ist ohne Utensilien von jetzt ab zu vermieten. Stuben, Kammern, Küchen und dergleichen sind mit abzulassen.

Ludwig.

☞ Für zwei Familien, die angenehm und ruhig wohnen wollen, kann ich Wohnungen mit kleinen Gärten zu 30 und 40 Thaler nachweisen.

Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör eine Treppe hoch, ist künftige Ostern zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 9.

Wiggert.

Ein freundliches Logis für eine stille Familie ist zu vermieten in der großen Ulrichsstraße Nr. 40.

Am alten Markte Nr. 494 ist die untere Etage an eine stille Familie zu vermieten.

In der Schmeerstraße Nr. 715 ist ein Laden, für einen kleinen Handel sehr passend und welcher sogleich bezogen werden kann, billig zu vermieten. Auch ist daselbst ein eiserner Schraubestock 90 Pfund schwer zu verkaufen.

Ein freundliches Logis in der zweiten Etage mit Küche u. s. w. ist jetzt gleich oder zu Ostern zu beziehen bei Ernstthal.

In meinem vor dem Leipziger Thore belegenen Hause Nr. 1572 ist die obere Wohnung, bestehend in 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Waschhaus und dem noch dazu Nöthigen, so wie ein gut eingerichteter Garten, von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Berwittw. Prof. Bergener.

Glauchau Nr. 1755.

Logisvermietung.

In der freundlichen Vorstadt Neumarkt hier und angenehmen Hause sind jetzt oder von künftige Ostern ab 3 schöne Stuben parterre, 2 Küchen, 2 Schlafkabinette, Mitgebrauch des Kellers, großer Hof, Pferde- und andere Stallung, auch Brunnenwasser und Garten, getrennt oder zusammen an stille ordnungsvolle Miether billig zu überlassen. Das Nähere erfährt man auf dem Neumarkt Nr. 1253.



Verkauf von Meubles.

Ein birkn's Sopha hell polirt, ein halb Duzend Rohrſtühle deſgleichen, ein halb Duzend Rohrſtühle braun polirt, ein ſehr eleganter Ottomanenſtuhl mit Bezug und lauter Roſshaaren beſchlagen, ein birkn'r polirter Waſchſecretair mit ſieben Kaſten, eine ſehr ſchöne Kommode von Mahagoni und eine dergleichen von Birkenholz, faſt gar nicht gebraucht und ſehr gut erhalten, ſteht zu verkaufen Freudenplan Nr. 642.

50 Stück zinnerne Wärmflaschen, inwendig mit Stügen, ſtehen billig zum Verkauf; auch kaufe und tauſche ich altes Zinn zum höchſten Preiſe.

Zinngießer Zimmer am Kronprinzen.

Bei Liebrecht iſt täglich Gelegenheit nach Leipzig.

Es iſt tägliche Gelegenheit nach Leipzig bei
Krönig.

Sonnabend den 31. Decbr. zum Sylveſtertag wird Schlachtefeſt mit Muſik gehalten, wozu ergebenſt einladet
Kühne auf der Maille.

Zum Sylveſterabend Tanzvergnügen und freie Nacht, wozu ergebenſt einladet
Feuner,
Gaſtwirth zum goldenen Hirsch.

Sonnabend Abend Tanzvergnügen bei Wieder o
in der Rathhausgaffe.

Sonntag am 1. Januar findet Tanzvergnügen ſtatt bei Erfurth vor dem obern Leipziger Thor.

Sonntag als den Neujahrstag ſoll Tanzmuſik und freie Nacht im goldenen Pflug gehalten werden.

Schulze.

Der Neujahrstag wird mit Muſik und Tanz geſeiert bei
F. Weber in Diemitz.

☞ Zum Sylveſterabend Muſik und Tanz bei Koppe in Paſſendorf.

Montag den 2. Januar Abends 6 Uhr Miſſionsſtunde, Hr. C. N. Prof. Dr. Tholuck.